Alcest

von Christian Fürchtegott Gellert

Notizen / Anmerkungen

Alcest, den mancher Kummer drückte,
Der, weil er sich nicht zu dem Laster schickte
Noch sich vor reichen Toren bückte,
Bei Fleiß und Kunst sich elend sah,
Stund neulich traurig auf. Freund, geht dir dies nicht nah',
Daß viele Kluge darben müssen,
Bloß weil sie mehr als andre wissen
Und zu Betrug und List zu blind,
Zu groß zu Prahlerei und Wind,
Nicht knechtisch g'nug zu Schmeichlern sind?

O Freund! bedaure doch Alcesten,
Ihn, den itzt schwere Sorgen preßten;
Ihn, der von einem Buch beschämt zum andern schlich
Und doch dem Kummer nicht entwich;
Ihn, der sich laut durch manchen Trostgrund lehrte
Und doch sein Herz viel lauter seufzen hörte:
Der herzhaft zu sich selber sprach:
»Gott lebt, Gott herrscht und hört dein Ach!
Er hört, so groß er ist, der jungen Raben Flehen;
Drum ist er nicht zu groß, auch dir mit beizustehen«;
Und der, indem er dieses sprach,
Doch noch im Herzen rief: »Wie wird dir's künftig gehen?«

Der beste Trostgrund blieb noch schwach;
Denn welch bekümmert Herz besiegt man gleich mit Gründen?
Es fühlt der starken Gründe Kraft

Und flieht zurück in seine Leidenschaft,
Um jener Macht nicht zu empfinden.
Alcest beschloß zu seinem Freund zu gehn,
Den er zween Tage nicht gesehn.
»Er«, sprach er, »ist es wert«, und fing schon an zu gehn,
»Daß ich zu ihm mit meinem Kummer eile
Und meinen Kummer mit ihm teile;
In Damons Arm, wenn Damon mit mir spricht,
Wird die Geduld, die sonst so schwere Pflicht,
Mir lange so beschwerlich nicht.«

Er eilt mit sehnsuchtsvollem Herzen,
Wie nach dem Arzt ein Siecher, der sonst schleicht,
In Hoffnung schneller geht und hoffend seine Schmerzen
Nicht fühlt noch merkt, wie sehr er keucht,
Bis er des Arztes Haus erreicht.

In diesem brennenden Verlangen,
Den treuen Damon zu umfangen,
Tritt er ins Haus und eilt die Treppe schnell hinauf.
Der Vorsaal wimmelte von Leuten:
Alcest erschrickt. »Gott! was soll das bedeuten?«
Er tritt herein; und seht, man bahrt den Damon auf!

Er kehrte von dem toten Freunde
Nach einem letzten Kuß zurück.
Die Sorgen, seiner Ruhe Feinde,
Entwichen in dem Augenblick.
»Was«, sprach er, »will ich mich denn quälen?
Kann mich der Tod so bald entseelen,
Was nützt mir alles Glück der Welt?
Um froh zu sterben, will ich leben.

55 Der Herr, der alles Fleisch erhält,
56 Wird mir, so viel ich brauche, geben.
57 Ihm wert zu sein, der Tugend nachzustreben,
58 Dies sei mein Kummer auf der Welt!«

Das Gedicht „Alcest“ von Christian Fürchtegott Gellert ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Christian Fürchtegott Gellert	**Titel**	„Alcest“
Verse	58	**Wörter**	406
Strophen	6		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Christian Fürchtegott Gellert befinden sich in unserer Datenbank 163 Gedichte.